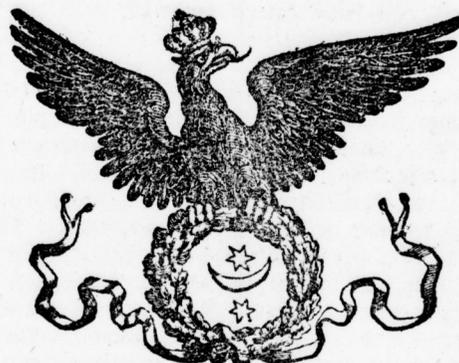


Directischer Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesche) zu richten.

No. 126.

Halle, Sonnabend den 1. Juni
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Mai. Se. Majestät der König ist gestern nach der Lausitz gereist.

Der kais. österr. General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. schwedischen Hofe, Graf von Woyna, ist von Wien hier angekommen. Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann, ist nach Lübbenau, und der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, von Meding, nach Lübben von hier abgereist.

Merseburg. Nach einer im Amtsblatte der hiesigen königl. Regierung gegebenen General-Uebersicht der Civil-Bevölkerung des Merseburger Regierungs-Bezirks nach dem Ergebnisse der statistischen Tabelle pro 1843 beträgt die Zahl der Bewohner:

in der Immediat-Stadt Halle	29,724
im Raumburger Kreise	22,710
im Saalkreise	41,946
im Mansfelder Seekreise	44,946
im Mansfelder Gebirgskreise	35,351
im Wittenberger Kreise	43,327
im Bitterfelder Kreise	42,261
im Delitzscher Kreise	48,579
im Torgauer Kreise	48,973
im Liebenwerdaer Kreise	34,109
im Schweinitzer Kreise	34,888
im Merseburger Kreise	52,186
im Zeitzer Kreise	32,888
im Weißenfelder Kreise	44,844
im Eckartsbergaer Kreise	37,310
im Querfurter Kreise	44,049
im Sangerhäuser Kreise	55,080

Summa 692,444

Der Flächeninhalt des Regierungs-Bezirks beträgt ungefähr 187 geographische Quadratmeilen, darauf befand sich nach der

vorstehenden Angabe eine Bevölkerung von 692,444 Seelen, mithin kommen im Durchschnitt 3703 auf die Quadratmeile.

Geboren sind im Jahre 1843 24,916
Gestorben 18,976

mithin mehr geboren 5940
Im Jahre 1842 sind geboren 27,254
gestorben 18,706

mithin Ueberschuß . 8548

folglich ist die Bevölkerung in den beiden letzten Jahren vermehrt um 14,488

Berlin, d. 28. Mai. Unsere hiesige Hochschule hat vorgestern durch den Tod des Geh. Medizinalrathes und Professors Dr. Kluge einen bedeutenden Verlust erlitten.

Potsdam, d. 27. Mai. Wie es heißt, wird der König zuvörderst das Innere des sogenannten Japanischen Hauses im Garten von Sanssouci restauriren lassen, da die Prinzen Adalbert und Waldemar dasselbe während des Sommers, und namentlich während der Anwesenheit der Kaiserin von Rußland, bewohnen sollen. Die Wiederherstellung soll indeß so veranstaltet werden, daß von den alten Tapeten, Ueberzügen u. s. w. nichts weggenommen wird, vielmehr die Erneuerungen und Ausbesserungen über das Alte gemacht werden. Der merkwürdige Tisch, an welchem Friedrich der Große in dem s. g. geheimen Kabinet den Plan zum ersten Schlesienschen Kriege entwarf, wird daher nur mit einer Decke versehen werden, um ihn in seiner eigenthümlichen Gestalt zu erhalten. Mit den in der Bildergalerie in Sanssouci befindlichen Bildern werden in sofern Aenderungen vorgenommen, als viele derselben entfernt und durch andere aus den königl. Schlössern und Museen besetzt werden.

Köln, d. 24. Mai. Der Magistrat zu Gesecke widerspricht in der königl. Zeitung manchen Einzelheiten in den Schilderungen der dortigen Exzeße. Namentlich sei es unrichtig, daß die Polizei ihre Pflicht verabsäumt, daß der Geistliche den Inhalt des Schmähbriefes unvorsichtig ins Publikum

gebracht habe, daß die Judenhäuser unbewohnbar geworden seien, daß das Läuten der Betglocke das Signal zum Angriffe gewesen.

Die Augsb. Allg. Ztg. enthält folgendes Privatschreiben aus K^öln vom 19. d.: „Mit einer Thätigkeit, die selbst im Winter nicht ganz unterbrochen wurde, werden die hiesigen Festungsbauten fortgesetzt, und in wenigen Jahren wird K^öln als einer der festesten und größten Waffenplätze und als eines der stärksten Bollwerke an der westlichen Grenze Deutschlands erscheinen. Ein Gürtel von 12 starken Forts, von welchen manche eine Besatzung von 3—4000 Mann erfordern, und die mit ihrem Feuer sich gegenseitig unterstützen, umgibt im Halbkreise die Landseite der Stadt, deren hohe, mit breiten und tiefen Gräben umschlossene Wälle eine zweite gleich starke Vertheidigungslinie bilden. 4—500 Menschen sind täglich an dem Bau dieser Außenwerke beschäftigt, für welche durchschnittlich jeden Monat eine Summe von 25—30,000 Thlr. verwendet wird. Unseren Ingenieuren gebührt dabei das größte Lob, denn die Arbeiten zeichnen sich nicht allein durch Solidität, sondern auch durch Schönheit und Eleganz aufs Vortheilhafteste aus. Drei englische Offiziere, wovon der eine jetzt nach Posen abgegangen ist, sind auf das besondere Ansuchen ihrer Regierung bei den Bauten mit beschäftigt, um hier eine praktische Schule durchzumachen. Nicht allein für Preußen, sondern für ganz Deutschland muß es vom höchsten Interesse bleiben, seine Vertheidigungslinien auf solche Weise immer stärker und widerstandsfähiger gemacht zu sehen, und überall, wo solche Grenzwächter sich neu erheben — sei es im Osten oder im Westen — sollten die Deutschen sie freudig begrüßen. Sehr verwerflich ist es daher auch von einzelnen Berichterstattern, wenn sie ihren hlerauf Bezug habenden Angaben Verdächtigungen beimischen, die — wir wollen es zu ihrer Rechtfertigung gern glauben — wohl nur aus Mangel an strategischen Kenntnissen entspringen.“

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 23. Mai. Die Ereignisse im Wallis scheinen sich rasch entwickeln zu wollen; denn bereits haben mehrere Gefechte stattgefunden, wobei es von beiden Seiten Todte gab. Auch sollen mehrere Dörfer abgebrannt sein, namentlich dasjenige von Ordon. Da der regelmäßige Postenverkehr unterbrochen ist, so rühren natürlich die uns zukommenden Nachrichten nicht immer von den zuverlässigsten Quellen her. Es scheint jedoch nicht mehr daran zu zweifeln zu sein, daß die Oberwalliser den vollständigsten Sieg davon getragen haben, und daß sie in diesem Augenblicke Meister des ganzen unteren Wallis sind. Man spricht von Grausamkeiten, welche die siegende Partei gegen die unterlegene verübt habe; wir wollen indessen weitere Berichte abwarten, bevor wir sie melden. Waadt hat darauf angetragen, daß sofort die Tagsatzung einberufen werde, und ein Theil seiner Mannschaft ist unter die Waffen gerufen. Ohne Zweifel wird diesem Antrage Folge gegeben werden. Auch die Berner Regierung hat Vorkehrungen getroffen, und einen ziemlich großen Theil ihrer Milizen auf das Piquet gestellt. Man ist äußerst gespannt auf die Stellung, die dieser Kanton dem Vororte gegenüber in der Walliser Angelegenheit einnehmen wird. Allem Vermuthen nach wird sie eine ungewöhnliche seyn.

Ein Bülletin der Staatszeitung vom 28. Mai bringt eine Reihe von Actenstücken, die Walliserangelegenheit betreffend. Es geht daraus hervor, daß die Regierung von Wallis geneigt ist, mit den eidgenössischen Commissarien in Verbindung zu treten und ihre Rätze anzunehmen. Unterm 24. Mai hat der Vorort ein Kreis Schreiben erlassen, worin er das Begeh-

ren der Stände Waadt, Zürich, Baselland und Tessin für eine außerordentliche Tagsatzung den Kantonen zur Kenntniß bringt, um ihre Ansichten darüber zu vernehmen, obwohl er selbst von der Nothwendigkeit einer solchen Einberufung nicht überzeugt sei.

Frankreich.

Paris, d. 26. Mai. Es soll'n über Brest neuere Nachrichten und Depeschen aus Oranien eingelaufen sein; das Datum wird nicht angegeben, von dem Inhalt aber so viel, daß man glauben sollte, Admiral Dupetit-Thouars erscheine durchaus gerechtfertigt in seinem Verhalten gegenüber der Königin Pomare. Ueber diese Meldungen — so wird weiter erzählt — sei das Cabinet in große Verlegenheit gekommen, dieweil der Marineminister Mackau erklärt habe, er werde lieber resigniren, als fortfahren, den Admiral Dupetit-Thouars zu desavouiren. Die Joinville'sche Note, deren Unangemessenheit täglich mehr erkannt wird, soll dem Admiral Mackau den Muth gegeben haben, sich offen gegen jede weitere, dem englischen Cabinet zu machende Concession auszusprechen. — Man erwartet nächster Tage Interpellationen und Debatten über Oranien in der Deputirtenkammer zu hören.

Spanien.

Madrid, d. 20. Mai. Heute Vormittag um 1/2 10 Uhr verkündigte Kanonen Donner, daß die Königinnen mit der Infantin die Reise nach Catalonien antreten würden. Narvaez folgte. Die Minister der Finanzen, des Innern, der Marine und der Justiz sind in Madrid zurückgeblieben.

Aus verschiedenen Theilen der Halbinsel laufen Nachrichten über das Bandenunwesen ein. In Uzeras drang am 2. Mai eine Bande ein, ward aber von den Einwohnern mit Stöcken, Gabeln, Beilen vertrieben; sechs Mann derselben, worunter der Führer, wurden getödtet. Mehrere Landbewohner, überwiesen, den Umherstreichern Lebensmittel zugeführt zu haben, wurden erschossen. Auch der berühmte Ezequiel Rosado, der im vorigen Jahr, schon zum Tode verurtheilt, entkommen war, ist ergriffen und in Bolanos (Ciudad Real) enthauptet worden. Ein Rundschreiben des Ministers des Innern an alle Regierungschefs der Provinzen ermächtigt sie, von Neuem bewegliche Truppenkolonnen für die öffentliche Sicherheit zu bilden; die Uebelthäter, die sie ergreifen, sollen von Militärcommissionen gerichtet werden.

Bermischtes.

— München, d. 24. Mai. In den letzten Tagen war ein großes für die Isaakskirche in St. Petersburg in unserer Glasmalereimanufaktur gefertigtes Fenster ausgestellt, welches demnächst an den Ort seiner Bestimmung abgesendet werden wird. Es stellt den Heiland segnend in einer Glorie dar; die Gestalt mißt 25 Schuh, und wird einen imposanten Anblick gewähren. Wenn man die Schwierigkeit dieser Malerei kennt, die wie Mußarbeiten aus kleinen Stücken zusammengesetzt wird, so muß es um so überraschender wirken, hier einen so harmonischen Farbenzauber über das große Ganze ausgegossen zu sehen. Die Ausführung wurde nach einer Zeichnung des Professors Heint. v. Hef bewerkstelligt.

— K^öln, d. 24. Mai. Heute Abend ward eine vor ihrer Wohnung stehende Frau meuchlings erstochen. Bei dem hierdurch veranlaßten Aufgange fand sich auch der Mörder ein, der inzwischen seinen Anzug gewechselt hatte, und ließ sich von den Umstehenden den Hergang erzählen. Er wurde jedoch bald erkannt und gestand, von der Polizei zu dem Leichnam geführt, seine Mordthat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruction vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämmtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreisrevisions-Geschäft

den 10. Juni im Gasthose zur Krone in Eönnern,

den 11., 12. und 13. Juni in der Maille bei Halle,

jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis letzten December 1824 geboren wurden, ihrer Militairpflicht noch nicht genügt, auch eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Demnach fordere ich alle in dem vorbezeichneten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben zur Zeit sich als Gesinde, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge oder sonst vorübergehend aufhalten, auf, sich, insofern es noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Kaufscheine oder der, über ihre anderswo schon früher erfolgte Bestellung sprechenden Papiere zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ersatz-Commission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Gestellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwaige Reclamation, wegen häuslicher Verhältnisse, eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und darauf streng zu halten, daß kein in anderen Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militairpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, sich bei seinem Geburtsorte stellen zu wollen oder bereits gestellt zu haben, entziehe, indem nach den bestehenden Vorschriften jeder Militairpflichtige sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem außerhalb des Kreises

gelegenen Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, den 25. April 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Nothwendige Subhastation.

Das zu Bitterfeld vor dem Mühlthore an der Berlin-Kasseler Chaussee belegene, unter Nr. 47. des Hypothekenbuchs der Amtsvorstadt Bitterfeld eingetragene, der verehelichten Tuchfabrikantin Johanne Caroline Liebezeit geborne Stock zugehörige Wohnhaus nebst Scheune, Stallgebäuden, verdeckter Kegelbahn, Hofraum mit Brunnen und zwei Thoreinfahrten, einem Stückchen Garten und einer eingezäunten Wiese, worin unter der Firma: „Gasthof zur Stadt Hamburg“ Gast- und Schenkwirtschaft betrieben wird, nach Abzug der Lasten und Abgaben abgeschätzt auf 5595 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 18. Julius 1844 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Bitterfeld, den 15. Decbr. 1843.

Königl. Preuss. Gerichts-
Commission.

Rothe.

Gutsverkauf.

Eine ganz in der Nähe der Stadt Bitterfeld gelegene schwanhaft betriebene Ziegeleibestimmung, mit neuerbauten massiven Wohn- und Wirtschaftsbauwerken nebst Gärten, Wiesen und Feldbesitzungen von einigen achtzig Scheffel Ausfaat, soll Familien-Verhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden.

Nach Ausweis der letzten Jahresrechnung haben jährlich acht bis zehn Brände im Ofen, zum Theil bei Vorheizung, jedesmal mit 40,000 Mauer- und Dachsteinen stattgefunden. Die dabei befindlichen Feldgrundstücke sind im besten Düngungsstande, und gewähren nach den vorgenommenen technischen Ermittlungen an fettem Lehm ein auf 150—200 Jahre ausreichendes Material zur Ziegelei.

Zur Abgabe von Geboten darauf habe ich im Auftrage einen Termin auf den

17. Juni dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

hier in meinem Geschäftslokale angesetzt, wozu sich Kaufliebhaber geneigt finden wollen.

Die nähern Beschreibungen, Nachweisungen und Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen, auch werden Abschriften davon gegen Copialien-Vergütung ertheilt.

Bitterfeld, den 1. Mai 1844.

Geißler, Just.-Comm. und Notar.

Wiesenverpachtung.

Der Grund und Boden des ausgerodeten, der Domkirche hieselbst gehörigen Pfarrbuches in der Feldflur Mucena, von ungefährr 50 Magdeburger Morgen, soll in einzelnen Parzellen und auf mehrere Jahre zur Benutzung als Wiese verpachtet werden. Ich lade Pachtlustige dazu auf

den 15. Juni c. a. Vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle ein und mache die Bedingungen im Termine bekannt.

Dorf Alleben, den 26. Mai 1844.

Das Herzogliche Kirchen-
Patronat.

Junghans.

Gutsverkauf.

Ich bin geneigt, wegen Veränderung, mein alhier belegenes Kothengut, als: Haus und Wirtschaftsbauwerke mit sämmtlichem Inventario, einem Morgen Garten, ohngefähr 18 Magdeburger Morgen Laßacker, durchgehends Weizenboden, und eine nahe bei Cositz gelegene 1 1/2 Morgen große Wiese, aus freier Hand zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin auf den 16. Juni a. e., von Mittag 12 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr stehend, veranstaltet. Kauf- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle selbst einzufinden. Die Grundstücke können, von jetzt an, täglich in Augenschein genommen werden. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht. Auch steht es Käufern frei, vor dem Termine mit mir in Unterhandlung zu treten. Ein Drittheil der Kaufsumme kann, nach Belieben, an den Grundstücken stehen bleiben.

Groß-Weißand, am 28. Mai 1844.

David Franke.

Veränderungshalber beabsichtigt Unterzeichneter sein vor dem Obersteinthor sub No. 1519^b zu Halle belegenes Haus und Gartengrundstück am 24. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich zu verkaufen.

Es besteht dasselbe aus: dem zweistöckigen Wohnhause mit 4 heizbaren Stuben, Seitengebäude mit Stall und Wagenremisen, Garten von c. 10 Magdeb. Morgen Größe mit c. 600 Stück guten Obstbäumen, Wein- und andern Anlagen und Partien, ferner einem Pavillon, Grotte, Fischteich und Lauben etc.

Es eignet sich hinsichtlich der Nähe der Stadt, des Bahnhofes und drei Chausseen vorzugsweise zu Fabrikgeschäften oder Restauration, und kann dasselbe jederzeit in Augenschein genommen werden.

Halle, den 29. Mai 1844.

Wilhelm Beez.

Neue und gebrauchte Kutschwagen sind in Auswahl zu haben und werden billigst verkauft bei E. Zander, Sattlermeister, große Ulrichstraße Nr. 6.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschen-Ernte auf den Bäumen der Plantage an der Chaussee von Halle nach Ammendorf, soll nächst

Montag den 3. Juni e. Nachmittags 4 Uhr im Hause gr. Brauhausgasse sub No. 348 meistbietend gegen sogleich auf der Stelle zu leistende baare Zahlung in Courant und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Halle, den 29. Mai 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Ausverkauf eines französischen Magazins fertiger Herren-Anzüge, in Halle, Mannische Straße zur goldenen Rose 1ste Etage.

Um gänzlich zu räumen, habe ich mein Lager prachtvoller Herren-Anzüge in unendlich großer Auswahl im Preise sehr ermäßigt, und zwar: die feinsten Tuchröcke von 6 Thlr. an, Buckskins oder Tuchhosen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., die beliebtesten Sommerbouraus 2 Thlr., Sommerröcke 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., Sommerhosen 25 Sgr., elegante Westen 1 Thlr., und doppelt watt. Schlaf Röcke von gutem starken Zeug 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Berliner Hauptfabrik von
Adolph Behrens.

NB. Bestellungen nebst Betrag werden prompt ausgeführt.

Den 5. Juni, Mittags 2 Uhr, soll die zweischürige Schulwiese zu Wörmlich (2 Nr. 79 N. haltend) im dasigen Gasthause verpachtet werden.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung eines Wohlblöblichen Magistrats und wegen eingetretener übler Witterung soll das so bekannte Würfels-Wiesenfest auf künftigen Sonntag nach der Kirche und Montag, als den 2. u. 3. dieses Monats, gehalten werden; wir laden ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum hierzu ergebenst ein, sich bei günstiger Witterung recht zahlreich einzufinden. Die sämtlich dabei betheiligten Gewerbetreibenden der Würfel-Wiese.

Bei vorkommenden Sattler- und Tapezierer-Arbeiten empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst; auch übernehme ich das Strecken von Gardinen und andern Decorationen und verspreche bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

E. Agricola,
in Eisleben in der Freistraße.

Taubstumm-Anstalt.

Die hochgeehrten Mitglieder des Frauen-Vereins der Taubstumm-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das Jahr 1844 gütigst zugedachten Beiträge dem sich legitimirenden Voten, welcher sich dieselben in den ersten Tagen des Juni e. erbitten wird, einhändigen zu wollen. Zugleich sehe ich mich zur Beseitigung von Irrthümern zu der Mittheilung veranlaßt, daß die Taubstumm-Anstalt vom Staate keine Einkünfte bezieht.

Klos, Vorsteher der Anstalt,
Lucke Nr. 1400.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung, sowohl in Kloschwitz als in Veeseinstädt, soll Sonntags den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu Veeseinstädt meistbietend verpachtet werden.

Veeseinstädt. G. Netze.
F. Wendenburg.

Um noch mehreren Anfragen vorzubeugen, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß die am vergangenen Himmelfahrtstage in Siebichenstein umgeworfene Chaise nicht eine von den meinigen war.

Halle, den 29. Mai 1844.
F. Strube, Lohnkutscher.

Von der Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm II. sind von jetzt ab immerwährend Kohlen auf der Niederlage zu Friedeburg billigst zu haben.

E. F. Schöllner & Co.

5 Thlr. Belohnung erhält derjenige, welcher einen am 14. Mai entlaufenen schwarz und weißgefleckten, erst kürzlich geschornen männlichen Pudel, der auf den Namen Pischon hört, Harzgasse Nr. 1302. abliefern.

Neue Engl. Häringe empfehlen zu sehr billigem Preis
C. G. Theune & Brauer.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Steinhauer-Profession zu erlernen, wird gesucht vom Steinhauermeister Schütke in der Neumühle zu Halle.

Bekanntmachung.

Der Windmühlenbesitzer Herr Krabbes zu Fresnitz, 2 Stunden von Halle, beabsichtigt seine daselbst gelegene Windmühle mit 2 Gängen, einem dazu gehörigen Bohnhause, in welchem die Bäckerei schwinghaft betrieben wird, so wie mit dazu gehörigem Garten, Gemeintheilen und 10 Scheffel Aussaat Feld, meistbietend im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen, und habe ich Endesunterschiedener im Auftrag des Besitzers einen Bietungstermin zum 3. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr daselbst anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Käufer einlade, um nach den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian, Commissionair,
in Halle Leipzigerstraße No. 283.

Große Waschschwämme (zu Kutschwagen) empfiehlt billig

August Gutezeit.

Einen recht guten Landtaback, den Cent. 7 Thlr., empfiehlt

August Gutezeit,
Leipzigerstraße Nr. 1650.

Dienstag den 4. Juni frisch gebrannter Kalk Nr. 2021. am Moritzthor.

Stegmann.

Schwarze Tinte

à Quart 3 Sgr. bei F. A. Hering.

Ein Landgut, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle, mit fast 5 Mr. Hufen Feld nebst Inventarium aller Art für 10,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung weist zum Verkauf nach, Geiststraße Nr. 1290. Arndt.

Ein Haus mit Einfahrt, für einen Schmidt oder Stellmacher passend, sowie ein Haus mit Einfahrt für einen Fuhrmann, ist zu 500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Geiststraße Nr. 1290. Arndt.

Auf ein Bureau, 2 Meilen von Halle, wird unter sehr guten Bedingungen ein junger Mann als Schreiber gesucht. Nähere bei Hachtmann.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister Mohs, Strohhof.

Halle, den 30. Mai 1844.

Beilage

Sonnabend, den 1. Juni 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Königl. dänischen Etatsrath Dehlenschläger in Kopenhagen und dem Grafen Alessandro Manzoni in Mailand die Friedens-Klasse des Ordens pour le mérite für die Wissenschaften und Künste zu verleihen.

Se. Excellenz der Geheimen Staats- und Kabinetts-Minister, Freiherr von Bülow, ist aus dem Mansfeldischen hier angekommen.

Breslau, d. 27. Mai. Nach einem Privatschreiben wird Se. Majestät der König, über Lübben kommend, am 30. d. M. in Görlitz eintreffen, um die dortige Schützen-Abtheilung am 31. in Augenschein zu nehmen, und noch an demselben Tage die Rückreise über Sorau und Guben antreten.

Asien.

(Paris, d. 26. Mai.) Das Journ. de Déb. will wissen, daß Herat sich Persien unterworfen habe, und der nach Kamram-Schah's Tode in demselben befehligende Par-Mohammed den Schah von Persien als Oberherrn anerkenne. Ferner erzählt dasselbe Blatt, der Khan von Buchara, der ergabene Verbündete Rußlands, habe Khlwa unterworfen und jümpflichtig gemacht. Auf diese Weise sei ganz Mittelasien vom Caspischen Meere bis zum Hindukusch unter dem Einflusse Rußlands, das hier an der Spitze eines Bündnisses stehe, an dem es lange gearbeitet habe, und das gegen die englische Macht in Ostindien gerichtet sei, welche alle mohamedanischen Völker Mittelasien zu den erbittertesten Feinden habe.

Bermischtes.

Mehrere öffentliche Blätter haben des Mosaikbodens erwähnt, welcher bei Gelegenheit des Neubaus des Kölner Bürger-Hospitals aufgefunden ward. Dieses Denkmal römischer Kunst gehört mit zu den besterhaltenen in Deutschland. Die Mosaikdecke bildet ein längliches Quadrat, das von Süd nach Nord etwa zwanzig, von Ost nach West ungefähr achtzehn Fuß Ausdehnung hat und aus sieben regelmäßigen Sechsecken besteht, aus denen eben so viele Zwölfecke gebildet sind. Obgleich anfänglich der Versuch gemacht werden sollte, dieses wahrscheinlich aus den Zeiten Konstantin's herrührende Kunstwerk in Vierecken auszuheben und auf das dasige Museum zu schaffen, so ist man der Schwierigkeiten wegen doch davon zurückgekommen und hat es am Orte der Aufstellung gelassen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gdte.

Halle, den 30. Mai.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	—	3	bis	1 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Roggen	1	—	—	—	—	1	10	—
Gerste	—	25	—	—	—	—	27	6
Hafer	—	16	3	—	—	—	18	9

Magdeburg, den 30. Mai. (Nach Wispela.)

Weizen	28	—	40	Gerste	21	—	24
Roggen	26	—	28	Hafer	16	—	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 30. Mai: Nr. 2 und 4 Boll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Mai.

Im Kronprinzen: Frau Generalin v. Uwaroff, Hr. Stud. med. Baron v. Uwaroff u. Hr. Partik. Baron v. Uwaroff a. Petersburg. Hr. Amtm. Kohlenberg a. Naumburg. Hr. Stadtrath Küttich a. Mannheim. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Magdeburg. Frau Senator Bauer a. Altona. Hr. Post-Inspektor Piesch a. Jüterbogk. Hr. Reg.-Rath Lambrock a. Coblenz. Hr. Lieut. Komm. a. Deuß. Die Hrn. Kaufl. Ehrenberg u. Leinau a. Magdeburg, Caspell a. Leipzig u. Passeray a. Südkowen.

Stadt Zürich: Hr. Prediger Jung m. Fam. a. Wernicken. Hr. Fabrikbes. Voigt a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Meyer u. Kieper a. Berlin, Facillides a. Glauchau, Müller a. Magdeburg u. Schön a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Görzke. Hr. Amtm. Lohburg a. Neuwiedingen. Die Hrn. Kaufl. Fischer a. Waltershausen, Müling a. Leipzig, Schulze a. Berlin, Jacobi a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. v. Langenhausen a. Norden. Hr. Partik. v. Seelenhorst a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Braunsch a. Stettin, Sommer a. Dresden, Cohn a. Wörlitz. Hr. Amtm. Walter u. Hr. Berw. Salten a. Stehrendorf. Die Hrn. Fabrik. Kunig a. Pulsnitz, Senger a. Remberg.

Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Meyer a. Naumburg. Hr. Kupferstecher Holland a. Magdeburg. Hr. Defon. Körner a. Köthen. Mat. Bruner a. Nordhausen.

Stadt Hamburg: Hr. Defon. Harsheim a. Leipzig. Hr. Reg.-Affess. Schäfer a. Solms. Hr. Kaufm. Raupich a. Dahlen. Hr. Fabrik. Pütloff a. Danzig. Hr. Partik. Deulmant a. Paris.

Goldnen Ägel: Hr. Maschinenbauer Müller u. die Hrn. Kaufl. Schwanecke u. Günther a. Magdeburg. Hr. Lieut. v. Kohnscheid a. Lauchstädt. Hr. Fabrik. Keiwell a. Birmingham. Die Hrn. Kaufl. Uhlert a. Sumrich, Bloch a. Berlin. Die Hrn. Prediger Berendes a. Altkirch, Löwe a. Siegel.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	161	100 $\frac{1}{2}$	Eisenbahnen.				
Preuss. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Potsd.	5	169 $\frac{1}{2}$	160 $\frac{1}{2}$	
Präm. Schd.	—	88 $\frac{1}{2}$	88	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{4}$	
Schdhandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	195	—	
Kars u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{4}$	
Schldsch. 3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	—	Berl. Anhalt.	—	166 $\frac{1}{2}$	165 $\frac{1}{2}$	
Berl. St. Obl. 3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{4}$	—	—	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	—	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Düss. Elberf.	5	98	—	
Wstpr. Pfbr. 3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	—	do. do. P. Obl.	4	99	—	
Gr. Sch. Post. do. 4	103 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische	5	—	90 $\frac{1}{2}$	
do. do. 3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	—	—	do. do. P. Obl.	4	99	—	
Wstpr. Pfbr. 3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	—	do. v. St. gar. 3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	—	—	
Pomm. do. 3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	—	Berl. Frankf.	5	150 $\frac{1}{2}$	149 $\frac{1}{2}$	
K. u. Nm. do. 3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	—	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	—	
Schles. do. 3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—	—	Oberschles.	4	128 $\frac{1}{2}$	—	
Gold al mare.	—	—	—	do. L. B. veing.	—	122	—	
Grdrchsd'or.	—	13 $\frac{7}{10}$	13 $\frac{11}{10}$	B. Stett. L. A.	—	138	137	
Ind. Goldm.	—	—	—	do. do. L. B.	—	138	137	
à 5 Thlr.	—	12 $\frac{3}{8}$	12 $\frac{1}{8}$	Magd. Hlbf.	4	126	125	
Discouts.	—	3	4	B. Schw. Fr.	4	—	—	
				do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen des auf der Magdeburg, Leipziger Eisenbahn vom 1. Juni c. zur Ausführung kommenden veränderten Fahrplans, wird von demselben Tage ab der Abgang nachstehender Posten von Halle, wie folgt, stattfinden:

- a) die Personen-Post nach Hof täglich 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
- b) die Personen-Post nach Naumburg täglich 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
- c) die Personen-Post nach Lößbejün täglich 6 Uhr Abends
- d) die Personen-Post nach Wettin täglich 6 Uhr Abends,
- e) die Personen-Post nach Cönnern täglich 6 Uhr Abends,
- f) die Personen-Post nach Schraplau am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend täglich 6 Uhr Abends.

Halle, den 30. Mai 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Nothwendige Subhastation.

Das in der Bitterfelder Stadtflur sub No. 83 des Hypothekensbuchs belegene Feldgrundstück, die sogenannten 11 Binnengärten, circa 4 $\frac{1}{2}$ Morgen haltend und frei von Hutung, der Wittve Dorothee Wilke, gebornen Kienicke und Gen. hieselbst gehörig, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 750 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 19. August c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Bitterfeld, den 17. Mai 1844.

Königl. Gerichts-Commission.
Rothe.

Eine Barbiergerechtigkeit ist veränderungshalber zu verkaufen, wobei noch eine zahlreiche Kundschaft ist. Das Nähere ist zu erfahren in Weissenfels in der Klosterstraße No. 151.

Sehr gute Kernsplint empfiehlt
Neumarkt, Geißestraße No. 1251.
Friedrich Wiebach.

300 Thlr. Pupillengelder sind sofort zu verkaufen. Andr. Schade in Wettin.

Feine Tuche und Buckskins zu den billigsten Preisen

in der Tuchhandlung von **W. Goldschmidt** in Halle auf dem Markt, rother Thurm No. 10.

Buckhaus-Verpachtung. Das mit dem 1. Juli d. J. pachlos werdende, mir zugehörige Buckhaus in Kirchscheidungen, soll

den 22. Juni 1844 Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsstelle zu Kirchscheidungen anderweit auf 3 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Burgscheidungen, den 29. Mai 1844.

Ehlersch.

Sonnabend den 8. Juni d. J., Vormittag 11 Uhr, soll auf dem Rittergute Domsen bei Weissenfels die bedeutende Nutzung an Kirschten und hartem Obst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Nach erfolgtem Zuschlag muß der 4te Theil der Pachtsumme sogleich erlegt werden.

Domsen, den 1. Juni 1844.

Hildebrandt.

Ich mache hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß in der auf den Montag den 3. Juni stattfindenden Auktion auch die in den Monaten Juni, Juli, August 1843 versetzten Pfänder mit verkauft werden.

Junker.

Sonntag früh von 5 bis 8 Uhr Mittagsconcert im Funk'schen Garten.

Gute Speisekartoffeln billigt im Bahnhof und an der Saale bei J. G. Manr.

Sonntag den 2. Juni ladet zu Klein-Pfingsten ganz ergebenst ein
Wilhelm Weber
in Hohenthurm.

Eisenbahn-Fahrpläne nach der neuen Abänderung sind bei A. Friße zu haben.

Sonntag Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und Montag von Mittag an Concert im Fürstenthale.
Stadt-Musikchor.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadt-Musikchor.

Theater.

Sonntag den 2. Juni:

Gastdarstellung der Mad. Fischer: Achten, der Herren Schmezer und Fischer vom herzogl. Hoftheater zu Braunschweig:

Robert der Teufel,

große heroisch-romantische Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Mad. Fischer: Achten — Alice.

Hr. Schmezer — Robert.

— Fischer — Vertram.

Dr. Lorenz.

Gd. Lindner, Uhrmacher am Markt,

empfehlen sein reich assortirtes Lager Pariser 14 Tage gehender Uhren in Bronze, Porzellan, Alabaster und Holzgehäusen, in den allerneuesten Mustern, sowie eine sehr reiche Auswahl goldner Cylinderuhren von 26 Thlr. bis 50 Thlr., in silbernen Gehäusen 13 Thlr. bis 18 Thlr., silberne Spindeluhren von 4 Thlr. bis 10 Thlr., für deren Güte 1 bis 5 Jahr garantirt wird.

Eine große Auswahl Pariser Uhrketten, lange und kurze Breguetuhrschlüssel, den goldenen ganz gleich, empfiehlt sehr billig
Gd. Lindner, Uhrmacher.

Ich wohne jetzt beim Kaufmann Herrn Ulich und bin am sichersten des Morgens von 7 bis 9 Uhr anzutreffen.

Cönnern, den 1. Juni 1844.

Dr. Dammann,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Sonntag und Montag wird Klein-Pfingsten mit Musik und Tanz in Die-mitz gefeiert werden, wozu ich ergebenst einlade.
Friedrich Weber.

Ein junger erst kürzlich verheiratheter Mann wird höflichst ersucht, die 30 Thlr. Nachweisgeld baldigst zu entrichten.

H....l.

Berichtigung. In der Zeit. Nr. 123. S. 6. soll in der letzten Spalte der Name nicht H. Grüntau, sondern H. Grünbaum heißen.

In der gestrigen Anzeige des Concerts bei dem Hrn. Stadtrath Schmidt ist zu lesen: „Vereinigtes Musikchor.“

Thüringische Eisenbahn.

Nachdem über die nunmehrige Ausführung des Baues der Thüringischen Eisenbahn von Halle über Weimar und Gotha bis Eisenach und eventuell bis an die Kurhessische Grenze zwischen den theilhaftigen drei hohen Staatsregierungen von Preußen, Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Coburg und Gotha unter dem 19. April c. ein Staatsvertrag vereinbart und das Statut für diese Eisenbahn festgesetzt worden ist, bringen wir in erhaltener Ermächtigung vorläufig die nachstehenden beiden Paragraphen des gedachten Statuts zur öffentlichen Kenntniß.

„§. 60.

Da die 67,500 Privat-Actien (§. 6) bis auf 16,250 Stück bereits vertheilt sind, hierauf aber, bei der durch den Ausschuß (§. 59) veranlaßten weiteren Zeichnung eine so hohe Summe angemeldet worden ist, daß eine Vertheilung der 16,250 Actien pro rata nicht stattfinden kann, so soll die Vertheilung in der Weise eintreten, daß der Zeichner

- von 1 bis 5 Actien Eine Actie,
- von 6 bis 10 Actien Zwei Actien,
- von mehr als 10 Actien Drei Actien erhalten.

Die hierbei noch übrig bleibenden Actien, deren gleichförmige Vertheilung nicht möglich ist, sind von dem Ausschusse (§. 59) oder von der Direction (§. 62) zum Besten der Gesellschaft zu veräußern.

§. 61.

Von dem Ausschusse (§. 59.) ist sofort, sofern es nicht bereits geschehen, eine Einzahlung im Betrage von **zehn**

Gotha, den 28. Mai 1844.

Der provisorische Ausschuß für die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.

von **Groß. Gr. Keller. R. Herrmann. Wagner. von Brandt. M. Gabler. Jacob. Schönermark. J. Geißler. Nulandt. Rasch. Wucherer. Voelker. Henneberg. Arnoldi. Henland. Graef. Bohr. A. Wiedemann. Gaertner. C. Batsch. C. Dettelt. B. J. Voigt. A. G. Hase.**

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung bemerken wir, daß derselben zufolge hier in Halle die Ersten Einzahlungen auf die Actien, welche auf die freie Zeichnung fallen, bei den Herren Barnitson u. Sohn, E. G. Feitisch u. E. und H. F. Lehmann innerhalb der genannten Zeit gesche-

hen müssen, und zwar immer bei Demjenigen dieser Herren, wo die Zeichnung selbst bewirkt ist. Die Einzahlung auf die Actien des **Städtischen Antheils**, das heißt auf solche, worüber blaue Bescheinigungen ausgegeben sind, müssen unter Rückgabe der erwähnten Scheine auch in den

Thalern auf jede Privat-Actie (§. 6.) auszuschreiben (§. 14.) und einzuziehen. Die Einzahlungen sind nach den von dem Ausschusse zu treffenden näheren Bestimmungen zu leisten, und es werden die eingezahlten Beträge bis zur erfolgten Einsetzung der Direction (§. 62.) bei den Magistraten der an der Bahnlinie gelegenen Städte oder bei sonstigen Behörden sicher niedergelegt. Jedem Actienzeichner wird über die Einzahlung auf sämtliche ihm zugetheilten Actien Eine Quittung ertheilt, welche bei der zweiten Einzahlung gegen Einen Quittungsbogen (§. 13.) ausgetauscht wird.

Wer die ausgeschriebene erste Einzahlung auf sämtliche ihm zugetheilten Actien nicht vollständig leistet, kann von dem Ausschusse, oder nach Einsetzung der Direction, von dieser sofort seines Anrechts verlustig erklärt werden.

Demgemäß fordern wir alle Diejenigen, welche Actien zu diesem Unternehmen gezeichnet haben, hierdurch auf: Die erste Einzahlung von 10 Prozent auf Höhe des ihnen zuständigen Actien-Betrages in der Zeit vom 23. bis 29. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr bei Verlust ihres Anrechts in den Städten Halle, Merseburg, Weisensfeld, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach, bei denjenigen Personen, wo sie ihre Zeichnungen bewirkt haben, gegen eine von dem provisorischen Ausschusse ausgestellte gedruckte Interimskquittung baar zu leisten.

Sogleich nach erfolgter Publikation des Staatsvertrags und des Statuts wird die erste General-Versammlung der Actionäre ausgeschrieben werden.“

hen müssen, und zwar immer bei Demjenigen dieser Herren, wo die Zeichnung selbst bewirkt ist. Die Einzahlung auf die Actien des **Städtischen Antheils**, das heißt auf solche, worüber blaue Bescheinigungen ausgegeben sind, müssen unter Rückgabe der erwähnten Scheine auch in den

Tagen vom 23. bis 29. Juni, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf dem Rathhause 2 Treppen hoch, gemacht werden. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auf diejenigen Actien, welche Wohlöbl. Magistrat durch Verloosung in Parzellen von 5 Stück vertheilt hat, und auf deren blauen Berechtigungsscheinen ausdrücklich steht: „unveräußerlich“, die Einzahlungen nur durch die Ersten Un-

Galle, den 31. Mai 1844.

Die hiesigen Mitglieder des provisorischen Ausschusses für die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.
Bucherer. Gaertner. Jacob.

terzeichner persönlich geleistet werden können, und daß nur an diese die neuen Actienquittungen ausgehändigt werden. Dritte Personen erhalten solche keinesfalls.

Wer nicht in genannter Zeit und auf genannte Weise die Einzahlung leistet, dessen Anrecht auf die betreffenden Actien ist nach höherer Bestimmung untwiderruflich verfallen.

Dr.
ffer
dies
„In
d. G
zu
Zoll
einz
erne
solle
das
welc
teste
dem
den
lung
dern
über
genf
geei
Set
triff
eing
proj
eign
des
hebl
diese
Gen
mer
sten
disch
fie